

Wien, Donnerstag, den 5. Juli 1923.

Die Zahl der Wohnparteien in Wien. Anlässlich der am 7. März 1923 durchgeführten Volkszählung wurde ermittelt, dass die Zahl der Wohnparteien in Wien gestiegen ist. Bei der Volkszählung am 31. Jänner 1920 wurden 519.154 Wohnparteien festgestellt, während bei der letzten Volkszählung die Zahl der Wohnparteien 534.060 betrug. Von den 534.060 Wohnparteien hat Ottakring 47.105, steht also an erster Stelle. Dann kommt die Landstrasse mit 41.975, auf der gleichen Höhe bewegen sich Favoriten mit 40.907 und die Leopoldstadt mit 40.572 Wohnparteien. Es folgen dann Hietzing mit 34.658, Meidling mit 29.239, Margareten mit 28.052, Hernals mit 27.119, Währing mit 26.224, Brigittenu mit 25.686, Alsergrund mit 25.546, Rudolfsheim mit 23.704, Floridsdorf mit 22.634, Neubau mit 18.659, Wieden mit 17.083, Fünfhaus mit 16.330, Mariahilf mit 16.146, Döbling mit 15.028, Josefstadt mit 14.456, Simmering mit 12.462 und die Innere Stadt mit 10.475 Wohnparteien. Die Zunahme von 14.906 Wohnparteien erstreckt sich auf alle Bezirke. Die kleinste Zunahme verzeichnet Neubau mit 123, dann kommt Rudolfsheim mit 227, Brigittenu mit 285, Hernals mit 335 und Mariahilf mit 373 Wohnparteien. Die stärkste Zunahme, nämlich 1660 Wohnparteien, weist die Landstrasse auf, es folgt dann die Leopoldstadt mit 1549, Hietzing mit 1164 und Ottakring mit 1003 Wohnparteien.

Beseitigung des Schwefelgeruches in Heiligenstadt. Um den unerträglichen Schwefelgeruch, der aus dem Heiligenstädter Teiche entströmt, zu beseitigen, wird die Gemeinde den grossen viele tausende Kubikmeter Wasser fassenden Teich auspumpen lassen. Mit den umfangreichen Vorarbeiten die dazu notwendig sind, wird bereits am Montag begonnen werden. Es wird eine 30 cm Durchmesser aufweisende Rohrleitung vom Teiche bis zum Sammelkanal in der Heiligenstädterstrasse gelegt werden. Die Pumpsanlage wird 30 Liter Wasser in der Sekunde aus dem Teiche befördern, wobei sich diese Arbeit infolge der ungünstigen Verhältnisse sehr schwierig gestaltet. Bekanntlich wird vielfach angenommen, dass der Schwefelgeruch von einer Quelle her stammt, die sich in diesem Teiche befindet. Es wird sich nun nach erfolgter Entleerung des Teiches zeigen, ob diese Annahme richtig ist. Das Stadtbauamt rechnet damit, dass die Pumpsarbeiten in zwei bis drei Tagen erledigt werden können. Es wird dann durch Abgrabungen der Ufer des Teiches und durch die Zuführung von Kehrlicht die Teichgrube so rasch als möglich verschüttet werden.

Eröffnung des Luft- und Sonnenbades „Krapfenwaldl“. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten berichtete amführende StR. Siegel, dass die Arbeiten an dem neuen städtischen Luft- und Sonnenbad im Krapfenwaldl bereits so weit fortgeschritten sind, dass am 14. Juli die Eröffnung stattfinden kann. Das Bad umfasst 500 Kleiderkästchen, für deren Benützung der Preis K 3800.- und 18 Kabinen, für deren Inanspruchnahme der Preis K 8000.- beträgt.

Architekt Julius Fröhlich gestorben. Am 28. Juni starb in Perchtoldsdorf nach kurzer Krankheit der städtische Architekt StR. Julius Fröhlich. Er wirkte seit 1889 bei der Gemeinde ungemein verdienstvoll und hat viele Entwürfe für städtische Schul- und andere Bauten ausgearbeitet. An dem Leichenbegängnis nahmen Vertreter des Stadtbauamtes und einige Mitglieder des „Mansenklubs“ teil.